



Aufklärungsformular für Zahnextraktion, WSR und Implantation

Liebe Patientin, lieber Patient,

nach **klinischer** und **röntgenologischer** Diagnose wurde bei Ihnen festgestellt, dass bei Ihnen folgende Maßnahmendurchgeführt werden müssen:

- Extraktion (Entfernung) folgender Zähne: _____
- Wurzelspitzenresektion (WSR) folgender Zähne: _____
- Implantation Regio: _____

Was ist vor dem Eingriff zu beachten?

- Bitte teilen Sie uns mit, falls Sie im Moment **blutverdünnende Medikamente** einnehmen müssen! In diesem Fall vergewissern wir uns bei Ihrem Hausarzt bzgl. Quick-/ INR-Wert um den Eingriff vornehmen zu können
- Wir bitten Sie vor dem Eingriff keine Tabakwaren oder Betäubungsmittel zu konsumieren
- Am Tag des Eingriffs sollten keine koffeinhaltigen Getränke, Alkohol und Milchprodukte verzehrt werden

Welche Komplikationen können auftreten?

- Blutungen und Nachblutungen, die in der Regel leicht zu behandeln sind - Schwierigkeiten können auftreten, wenn eine erhöhte Blutungsneigung vorliegt (Blutgerinnungsstörungen) oder bei der Einnahme blutverdünnender Medikamente (ASS 100, Marcumar,...)
- Selten leichtere Unverträglichkeitsreaktionen auf das Betäubungsmittel wie z.B. Hautausschlag, Quaddelbildung oder Juckreiz
- Äußerst selten schwerwiegende allergische Reaktionen auf das Betäubungsmittel, die sich z.B. als Kreislaufzusammenbruch äußern und eine stationäre Behandlung erfordern
- Selten Infektionen; dadurch kann es zu einer Beeinträchtigung der Wundheilung und zu einer erhöhten Schmerzhaftigkeit im behandelten Bereich kommen. Unterstützend ist dann eine Behandlung mit Antibiotika notwendig
- Äußerst selten eine Schädigung von Nerven durch die Einspritzung von Betäubungsmittel. Es kann dann zu einer länger andauernden Gefühllosigkeit von Zunge bzw. Lippe kommen, die in der Regel nach 3 – 6 Monaten verschwinden, äußerst selten aber bleiben können
- Verschlucken oder Einatmen von Fremdkörpern (z.B. Instrumente, gezogener Zahn); wurde ein Fremdkörper verschluckt, ist meist eine Überwachung ausreichend; wurde jedoch ein Fremdkörper eingeatmet, so muss er durch einen Facharzt - meist mit Hilfe einer Bronchoskopie –entfernt werden.
- Verletzungen an Schleimhaut, Zunge und seltener an Knochengewebe durch die zahnärztlichen Instrumente - meist sind diese Verletzungen harmlos und heilen von selbst ab



- Eröffnung der Kieferhöhle, da die Wurzeln der seitlichen Oberkieferzähne oft nur durch einen dünnen Knochen von der Kieferhöhle getrennt sind; um die Ausbildung einer Kieferhöhlenentzündung möglichst zu vermeiden, wird die Wunde mit einer speziellen Naht dicht verschlossen. In diesem Fall bitte 10 Tage nicht schnauben, fliegen oder tauchen
- Reizung oder Beeinträchtigung des Unterkiefernerfs bei der Entfernung bestimmter Zähne im Unterkiefer, die zu einem meist kurzfristigen Taubheitsgefühl in der Lippe führen können.
- Operative Entfernungen des Wurzelrestes, wenn der Zahn während der Extraktion abbricht und der verbliebene Rest nicht mehr mit der Zange gefasst werden kann.
- Bei der Entfernung bestimmter Zähne im Unterkiefer und ungünstigere Lage dieser Zähne (v.a. verlagerte und retinierte Weisheitszähne) besteht die Möglichkeit eines Kieferbruchs. Dieser erfordert eine weitergehende Behandlung.

Was ist nach dem Eingriff zu beachten?

- Sie können die betroffene Region mit Hilfe von Kühlakkus oder kühlenden Umschlägen kühlen, um Schwellungen und Schmerz zu lindern
- Am Tag des Eingriffs sollten keine koffeinhaltigen Getränke, Alkohol und Milchprodukte verzehrt werden
- Wenn Nachblutungen länger andauern sollten, beißen Sie für ca. 10 Minuten auf ein Taschentuch, um die Blutung zu stoppen/verringern - sollte kein Erfolg stattfinden suchen Sie bitte erneut unsere Praxis auf
- Vermeiden Sie am Tag des Eingriffs sportliche Aktivitäten bzw. Anstrengungen - es kann zu verstärkten Nachblutungen kommen
- Bitte beachten Sie die Medikation, die von Ihrem behandelnden Arzt vorgegeben wird!

Einwilligung

Ich wurde von den behandelnden Zahnärzten Dres. med. dent. Florian & Wolfgang Lechl mündlich und anhand des Aufklärungsformulars über die bei mir notwendigen Maßnahmen, Nebenwirkungen, Lokalanästhesie, Medikation und Komplikationen informiert und aufgeklärt.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne persönlich, telefonisch oder per Email zur Verfügung.

Ihre Dres. med. dent. Lechl

Name: _____ geb.am: _____

Adresse: _____

Datum

Unterschrift